

Christusgemeinde Mosbach

Brückenschlag

August 2024 bis Oktober 2024

Evangelische Kirchengemeinde Lohrbach-Sattelbach-Reichenbuch



Wasser

Impressum

Herausgeberin:

Ev. Christusgemeinde Mosbach und
Ev. Kirchengemeinde Lohrbach-Sattelbach-Reichenbuch

Vi.S.d.P.: Rebekka Neubert, Pfarrerin

Redaktion: Ulla Brinkmann, Anette Naumann, Rebekka Neubert, Elke Rapp, Ruth Winkler
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30.09.2024

Pfarramt Christusgemeinde:

Elke Reichert, Nüstenbacher Str. 34,
74821 Mosbach, Tel.: 06261/893325,

Bürozeiten:

Dienstag, 14 bis 16 Uhr,
Donnerstag, 13.30 bis 15 Uhr
Mail: christusgemeinde.mosbach@kbz.ekiba.de

IBAN DE77 6745 0048 0003 0320 00

Pfarramt Lohrbach:

Iris Spitzer, Kurfürstenstr. 27,
74821 Mosbach, Tel.: 06261/14782
Bürozeiten: Dienstag, 16 bis 18 Uhr,
Donnerstag, 10 bis 12 Uhr,
Mail: lohrbach@kbz.ekiba.de
IBAN DE04 6746 0041 0006 0043 26

Liebe Leserinnen, liebe Leser in unseren Gemeinden,

im ersten **gemeinsamen Gemeindebrief** hatten wir dazu ermuntert, dem noch namenlosen Werk einen Namen zu geben. Gut ein Dutzend Vorschläge haben das Redaktionsteam erreicht. Wir freuen uns und danken Ihnen und Euch dafür! Entschieden haben wir uns für den „Brückenschlag“. Der Brückenschlag bezeichnet den Bau einer Brücke – auch im übertragenen Sinn. Nun sind die Evangelische Kirchengemeinde Lohrbach-Sattelbach-Reichenbuch und die Christusgemeinde geografisch nicht durch einen Bach oder Fluss getrennt, der mittels einer Brücke überwunden werden müsste. Doch eine Brücke zu bauen im Sinn einer Verständigung und Kommunikation, braucht keine Täler, Schluchten oder Gräben.

Eine Brücke verbindet. Unsere Gemeinden sind seit 2021 verbunden in überparochialer Zusammenarbeit. Verbunden sind wir auch über unsere Pfarrerinnen Rebekka Neubert und Ute Krall sowie Diakon Tobias Kreß. Viele persönliche Verbindungen gibt es längst zwischen Menschen drüben und hüben. Brückenbauer sind sie, wie die Ältestenkreise, wie immer

mehr Mitglieder in beiden Gemeinden. Da soll der Gemeinsame Gemeindebrief ein weiterer Stein in der Brücke sein. Doch zu allererst sind wir verbunden als Christinnen und Christen.

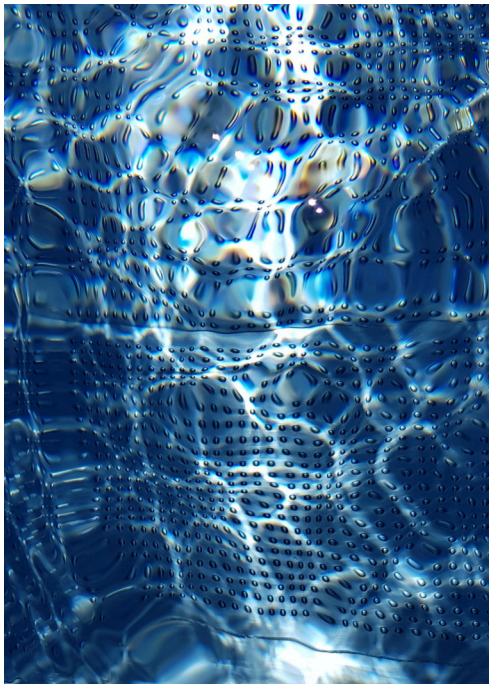
Wir wünschen uns darüber hinaus, dass der Brückenschlag noch weiter geht, über die Gemeindegrenzen hinaus, in den Kooperationsraum, in den Kirchenbezirk, zur Landeskirche, ins Weite. Auch in dieser zweiten Ausgabe berichten wir, was sich jenseits der Gemeindegrenzen tut. Das Thema dieses Gemeindebriefes ist – unüberles- und unübersehbar – **Wasser**. Dass es mehr ist als bloß H₂O, dass es Lebensquell ebenso ist wie Gefahr und Verderben, das haben die

Hochwasserereignisse Anfang Juni auch in unserer Region vor Augen geführt. Mit Wasser verbinden Menschen in unseren Gemeinden ganz Unterschiedliches. Im „Zettelkasten“ erzählen einige davon. Wasser, theologisch und biblisch betrachtet, hat für manche/n vielleicht auch andere als die erwarteten Aspekte; Rebekka Neubert berichtet davon im „Grundwissen des Glaubens“. Brücken werden schließlich über Wasserflüsse geschlagen. Auf dem Titel ist der Trienzbach zu sehen. Der streift unser Gemeindegebiet auf der Gemarkung von Sattelbach. Auf der Rückseite ist es die Elz bei Neckarburken, deren Wasser um Sandsteine rauscht. Und unten auf der Seite plätschert der Nüstenbach. Alles im Fluss...



Mit (Schwimm)flügeln

Manche mit Dauerkarte. Manche im Verein. Manche nur frühmorgens. Manche sogar im Regen. Es gibt Menschen in unseren Gemeinden, die sind wahre Wasserratten. Kaum ist das Freibad eröffnet, hüpfen, radeln und sausen sie zum erfrischenden Nass, um Bahnen zu kraulen und Muskeln zu bewegen. Das Wasser ist ihr Element.



Ich träume ja schon länger von einem Jugendgottesdienst im Schwimmbecken. Aber ich denke da eher an ein

ausgepumptes Hallenbecken, mit Kacheln im Schein von bunten Bühnenstrahlern und besonderer Akustik. Vielleicht sogar mit Schaum statt Kirchenkaffee?

Ich mag Schwimmen nicht so besonders, aber, wenn man Kinder hat, gibt es keine Ausreden mehr. Die Freibadsaison ist eröffnet! Und die Kinder müssen überleben lernen, auch im Wasser. Nachdem coronabedingt alle Schwimmkurse eine dreiseitige Warteliste haben, starten wir den Survivalkurs mit Wassergewöhnen, ausgerüstet mit Schwimmkissen und Playmobilboot.

Um uns: ausgelassenes Planschen und Geschrei. Ein Duft von Pommes und Sonnencreme liegt in der Luft. Das Handtuch auf der Wiese ausgebreitet, lasse ich den Blick schweifen und sehe plötzlich nur noch Orange. In einer Ecke des Beckens wimmelt es von kleinen Engeln. Gehalten und gezogen von ihren Papas und Mamas, Omas und Cousins wagen die Kleinsten sich ins Wasser, in grell leuchtend orangen **SCHWIMMFLÜGELN!** Erst noch zögerlich, fremd fühlt sich das an. Aber dann merken sie: ich brauche mich nicht zu fürchten, ich bin gehalten, die Flügel helfen, ich gehe nicht unter.

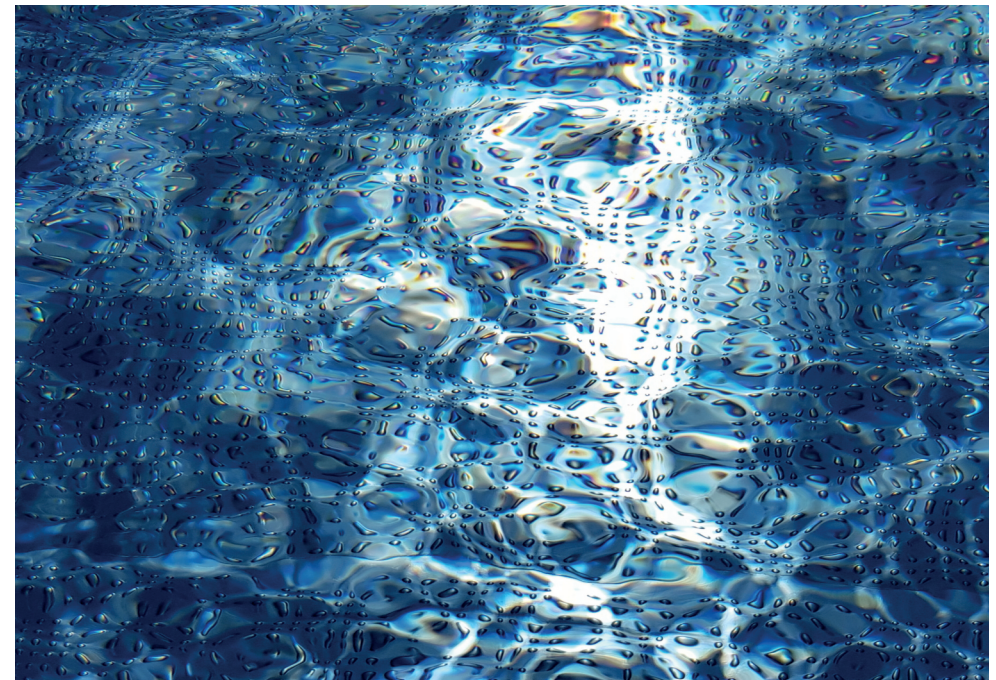
Wenn ich darüber nachdenke, ist das ein tolles Bild für meinen Glauben. Gott pustet mir Schwimmflügel an die Arme. Ich muss selbst schwimmen, kann mich frei bewegen, aber die Flügel helfen mir, ich gehe nicht unter.

Wie oft stehen wir vor neuen Situationen, Herausforderungen in der Arbeit oder in der Familie und es fühlt sich an wie ein Sprung ins kalte Wasser.

Wir wissen nicht genau, was uns erwartet, denn das ist unbekanntes Gewässer. Ist es tief? Ist es kalt? Was lau-

ert unter der Oberfläche? Starke Strömung oder gar Seeungeheuer? Wir müssen schwimmen, strampeln, paddeln, um an den Beckenrand zu kommen, das braucht Kraft und Durchhaltevermögen. Manchmal ist es nicht leicht Kurs zu halten. Aber da sind die Schwimmflügel von Gott, die uns helfen, aufrecht zu bleiben. Glaubensflügel, die Auftrieb geben, die uns schützen vor dem Untergang. Mit diesen Flügeln können wir mutig ins Wasser springen.

Ihre Pfarrerin Rebekka Neubert



Welcher ist der schönste Bach, welches Wasserrauschen ist Musik in meinen Ohren, wo ist das Grün am frischesten und die Sumpfdotterblumen von satten Gelb, wo blühen die schönsten Waldschlüsselblumen? Na, am Trienzbach. Am schönsten ist mein Bach, wenn er gluckert und plätschert, wenn ich in ihm meine Füße kühle, die Libellen beobachte, wenn unter der Brücke entdecke, der Komposition aus Wasser- und Blättermusik lausche, vom Vogelgezwitscher untermalt. Oder im Winter, wenn die Wassertropfen zu Eisgebilden erstarren und der Wald noch stiller ist. Bin ich heimatverbunden? Ja, hier schon, denn immer wenn ich aus der weiten Welt nach Hause kam, führte mich mein Weg an meinen Bach. Hier steigen meine Gebete in den Himmel, wenn er zwischen den Baumwipfeln blau hervorblinkt.

Anette Naumann

Ein kleiner Streifzug durch die Geschichte der Lohrbacher Wasserversorgung zeigt: Wasser ist keine Selbstverständlichkeit, die aus dem Hahn fließt. Vielmehr gab es immer wieder gravierenden Wassermangel. 1850 hat das Dorf vier öffentliche Zieh- und Pumpbrunnen sowie viele Privatbrunnen. 1889 wird eine Wasserleitung von der Holzwiesen-Quelle zum Dorf gebaut. Trockenheit im Jahr 1895 macht die Erschließung weiterer Quellen notwendig, doch der Plan einer gemeinschaftlichen Wasserleitung vom Seebach mit Reichenbuch scheitert. 1909 wird die Wasserversorgung Lohrbachs mit drei öffentlichen Brunnen und 158 Hausleitungen fertiggestellt. 1971 wird beim Tannenhof ein Tiefbrunnen gebohrt; seit 2022 kann von dort aus in Mangelsituationen auch Sattelbach versorgt werden. Wenn man die Geschichte betrachtet, erkennt man: Wasser, das wie selbstverständlich aus dem Hahn fließt, ist ein Luxus unserer Zeit.

Dr. Albrecht Ernst

Bloß H₂O?

Wir haben einen großen Garten, da ist der Wasserverbrauch hoch. Aufgrund der Trockenheit der letzten Sommer war jeden Tag Gießen angesagt. Vor längerer Zeit haben wir Obstbäume gepflanzt; hätten wir diese nicht immer mit Wasser versorgt, wären sie vertrocknet. Jetzt nach dem vielen Regen gedeihen sie gut. Der Garten ist ein Beispiel für unser Leben; in Wüstenzeiten ist Gießen und Pflege angesagt sonst erreichen wir die besseren Zeiten nicht, wenn der Regen kommt.

Klaus und Beate Schmitt

17 Jahre habe ich in der Weisbacher Mühle gelebt. Mit dem Wasser gelebt! Die sechs Kinder – drei von ihnen wurden hier geboren - haben ihre Kindheit hier verbracht, sind mit dem Wasser aufgewachsen. Und jedes ist mal reingefallen! Das Wasser an der Weisbacher Mühle hat zwei Ursprünge: der Weisbach entspringt bei Weisbach, und zehn Meter über dem Haus gibt es eine Quelle. Da haben wir manchmal gebangt, dass der eine zu viel bringt (wie 2016) und die andere versiegt. Jahrhundertlang war die Mühle im Familienbesitz, 1968 wurden der Mühlenbetrieb und das Kleinkraftwerk abgemeldet, wir zogen nach Lohrbach. Vor ein paar Jahren haben wir die Mühle verkauft. Doch Wasser hat für mich seine große Bedeutung behalten - bis heute.

Traudel Keßler

„Wasser schmeckt doch alles gleich“. Ein Konfi zuckte mit den Schultern. Thema im Konfi-Unterricht war die Taufe. Zu den Grundbedeutungen des Wassers hatten die Konfis schon einiges herausgearbeitet: Wasser zerstört, ist lebensnotwendig, macht sauber und erfrischt. Aber wie schmeckt es? Fürs Mineralwasser-Tasting hatten wir eine „Bar“ aufgebaut. Mit verbundenen Augen probierten die KonfirmandInnen ein Gläschen nach dem anderen. Konnten sie das Wasser den richtigen Flaschen zuordnen? Mehrere Sorten standen zur Auswahl: von natürlichem Mineralwasser über Discounterwasser aus PET-Flaschen bis zu Quellwasser aus den italienischen Alpen. Wild wurde spekuliert: „Dieses Wasser schmeckt eindeutig moosig, fast schon muffig. Ich tippe auf Schwarzwald oder Hirsch!“ „Hm, das hier schmeckt salziger als das zuvor.“ „Mir ist das egal, Hauptsache: Wasser macht mich satt.“ „Wasser macht dich sitt!“ verbesserte ein Mädchen. Gar nicht so einfach mit verbundenen Augen. Beide wurden nass. Alles lachte: „Sitt? Das sagt doch kein Mensch“.

Pfarrerin Rebekka Neubert

Wir bitten zu Tisch

Gemeindemittagessen in der Christuskirche, im Anschluss an den Gottesdienst, Nüstenbach, 4.8.2024

Mittagstisch in Lohrbach

„Gemeinsam essen, miteinander reden, zusammen genießen“,
15.9.2024, 12.00 Uhr im ev. Gemeindehaus; mit Anmeldung beim ev. Pfarramt oder bei Marion Schust:
06261-12884



Kirchweih Reichenbuch

Herzliche Einladung am 27. Oktober um 10.15 Uhr zur Kirchweih nach Reichenbuch. Wir feiern Gottesdienst mit Abendmahl, und anschließend gibt es Kartoffelsuppe. Den Gottesdienst leitet Pastor Patrick Will, Seelsorger, geistlicher Begleiter und psychologischer Berater im Haus Lebensquell in Mudau. Er stellt als Leiter der Gemeinschaft das Haus Lebensquell vor.

Frauensonntag

Herzliche Einladung zum Frauensonntag am 22. September um 10.15 Uhr in Lohrbach, gestaltet wird der Sonntag vom Frauenkreis und Pfarrerin Ute Krall



SchokoNoko

Ein Angebot für Schon-Konfirmierte und Noch-Konfirmanden. Gemeinsames Treffen mit offenem Angebot für Jugendliche ab 13 Jahren.

Wir treffen uns ca. einmal im Monat, mittwochs von 16.30 bis 18 Uhr in den Gemeinderäumen der Christuskirche.

Termine: 17.7., 18.9., 23.10., 8.12.2024

Die Welle

Schon in den 1960er Jahren wurde in Reichenbuch aus dem Löschteich ein Schwimmbad. Von einem Förderverein getragen und gepflegt, durch die Stadt Mosbach unterstützt, ist „Die Welle“ nach der Renovierung 2016 ein

Anziehungspunkt, nicht nur für Reichenbacher. So auch für die elfjährige Emily Rickmann, die zunächst mit ihrer Mutter Jennifer fast täglich zu Fuß ins Schwimmbad gehen konnte. Wenn das Naturschwimmbad mit Beginn der Pfingstferien öffnet, ist Emily eine der ersten, die ins 18° kühle Wasser steigt. Bis abends bleibt sie. Im Laufe des Sommers wird es wärmer. Das Bad ist bei freiem Eintritt und bei Badewetter täglich von 14 bis 20 Uhr geöffnet. Ein Bademeister ist immer vor Ort. Der Vereinsbeitrag von jährlich 20 Euro für Familien und Spenden sorgen für einen soliden finanziellen Grundstock.

Einmal im Jahr findet eine Putzaktion statt, bei der viele helfende Hände mitwirken, sodass ein hygienisch sauberes Becken, gepflegte Liegeflächen, Bänke, Tischtennisplatte und mehr da sind. Eine Vorstandschaft, zu der Jennifer als Schriftführerin gehört, hat die Aufgaben im Blick. Das Schwimmbadfest wird von vielen getragen und

fördert das Miteinander im Dorf. Wenn Jennifer Rickmann nach einem Arbeitstag als Krankenschwester aus dem Schichtdienst in der Pflege kommt oder sie bei der häuslichen Pflege des Opas abgelöst wird, geht sie 20 Minuten ins Schwimmbad: „Als Mutter kann ich einfach mal die Seele baumeln lassen, mich mit anderen austauschen und auftanken“.

Die Wasserqualität wird täglich kontrolliert. Das Wasser ist chlorfrei, außer im Babybecken. Es wird durch einen Naturfilter aus Kies und Wasserpflanzen gereinigt und ist stets von sehr guter Qualität.

Wasser und Glaube, Taufe und Bad

Emily ist noch nicht getauft. Sie soll das selbst entscheiden, sagen ihre Eltern. Die Mutter wurde streng katholisch erzogen, ihr Vater und ihr Opa sind evangelisch. Emily geht sehr gerne in den Kindergottesdienst bei Carolin Helfrich und Stefanie Grimm. Sie hatte die Wahl zwischen Ethik – und Religionsunterricht und hat sich auch im Gymnasium für evangelische Religion entschieden. Ihre Taufe könnte sie vielleicht mit der Konfirmation verbinden, wenn sie das möchte. Ihre Eltern unterstützen sie. Sie sind selbst als Suchende auf dem Weg.

Kindergarten Guter Hirte

Seit Jahren wird über die Bildungsangebote für Kinder in Lohrbach diskutiert und dafür geplant. In der Juni-Sitzung des Ortschaftsrates sagte Ortsvorsteher Norbert Schnei der nochmals in aller Deutlichkeit: „Der **Kindercampus** kommt.“ Das bedeutet, dass evangelischer Kindergarten und Grundschule am Standort an der Sattelbacher Straße zusammen gezogen werden; der *Gute Hirte* bleibt dabei in evangelischer



Trägerschaft, auch das steht fest. Es ist kein Geheimnis, dass sich die Kirchengemeinde für den Verbleib des Kindergartens am bisherigen Platz ausgesprochen und eingesetzt hat.

Seit Jahren gibt es dort einen Sanierungsstau; er muss noch vor dem

nächsten Winter angepackt werden. Denn wann der Umzug des Kindergartens an die Grundschule sein wird, kann seitens der Mosbacher Stadtverwaltung niemand sagen. Darüber ist man sich im Pfarramt und Ältestenkreis bewusst.

Fest steht nun auch: Der hohe Wasserverbrauch rührt vom defekten Heizkessel her. Die Geschäftsführung des Verwaltungs- und Serviceamtes und die Kirchengemeinde stehen mit der Stadt im Austausch, ob ein neuer (oder auch gebrauchter?) Kessel eingebaut wird oder eine externe Heizung eine Lösung sein kann. Eines ist sicher: wir brauchen eine Lösung – am Noch-Standort.

Im Familiengottesdienst am 9. Juni haben wir unsere **Kindergartenleiterin Alana Holzschuh** eingeführt. Seit 1. April leitet sie den Kindergarten *Guter Hirte* in Lohrbach.

Die **Außenanlagen** wurden mit hohem Engagement von Ehren- und Hauptamtlichen wieder TÜV-sicher und sommerfit gemacht: Die Regenrinnen sind gesäubert, Abläufe gereinigt, die Hackschnitzel sind aufgefüllt, morsche Balken ersetzt, das Fußballtor gestrichen und vieles mehr. Besonderen Dank an Dieter

Banholzer (Ältester) und Günter Göhrig (Hausmeister in der Kita *Regenbogen*) und unsere Eltern, die mitgeholfen haben oder noch werden! Die Sonnensegel sind gehisst: Ahoi in die Sommerzeit!

Kindergarten Regenbogen

Über die Ufer tritt er alle Jahre wieder, der Nüstenbach. Jetzt aber ruft die Stadtverwaltung bei mir an: Die Stadt Mosbach hat eine **Starkregenkonzepktion** beauftragt. Ein Ingenieur-Büro aus Stuttgart hat den Oberflächenwasserabfluss für Starkregenereignisse ermittelt und auf dieser Grundlage Risiko-Objekte identifiziert. Der Kindergarten *Regenbogen* steht im Risikogebiet.

Im Juli kommen Ingenieure zur Inspektion und beraten uns, welche Maßnahmen ergriffen werden können. Finanzielle Hilfen können wir von der Stadt nicht erwarten; dort



hat man lediglich den Auftrag zu informieren. Die Entscheidung und die Finanzierung liegen dann beim Eigentümer. „Gut zu wissen“, denke ich mir und bleibe gleichzeitig etwas ratlos zurück. Zum einen ist unser Kindergarten stark baufällig und unzureichend isoliert. Und zum anderen: nicht nur der Kindergarten steht im Risikogebiet. (Rebekka Neubert)

Freie FSJ -Stellen

Anheuern? Wir haben noch Platz unterm Segel.

Beide Stellen für ein *Freiwilliges Soziales Jahr 2024/25* in unseren Kindergärten sind noch frei! In unseren Einrichtungen werden Kinder von einem Jahr bis sechs Jahren betreut, gefördert und in ihrer Entwicklung begleitet.

Wenn du Interesse hast, Lebenserfahrung dazugewinnen und dich neuen, sinnvollen Aufgaben zu widmen, freuen wir uns auf deine Bewerbung! Bitte ans Pfarramt oder direkt an unsere Geschäftsführung, Erika Friedel im Evang. Verwaltungszweckverband Odenwald-Tauber, Dienststelle Buchen, Amtsstr. 22, 74722 Buchen oder an Erika.Friedel@vsa.ekiba.de.

Krabbelgruppe

Dienstags ab 9.30 Uhr
Melanie Schäfer; mellimos@web.de
Tel.: 062 61-939 7473

Kindergottesdienst in Lohrbach

Sonntags während der Schulzeit,
Beginn: 10 Uhr, Ende 11.30 Uhr
Die Kinder bitte abholen.
Sieglinde Fritz, 062 61-16755
Anja Humburger, 06261-675445 Natha-
lie Schoder, 0173-1664773 nathalie.
schoder@gmx.de

Kindergottesdienst in Reichenbuch

2. und 4. Sonntag während der Schul-
zeit, Beginn: 10 Uhr im Dorfgemein-
schaftshaus
Stefanie Grimm, 06263-429710
Carolin Helfrich 0152-04567720 caro-
lin-helfrich@t-online.de

CVJM Jungchar

Dienstags von 18 bis 19.30 Uhr
Marion Neureuther, 06261 893441 oder
0160-94985080
Vorstand: Larissa Guagliano
cvjm-lohrbach@gmx.de

Seniorenkreis

2. Dienstag im Monat ab 14.30 Uhr
Ricarda Breunig und Team, 06261-
17876, breunig.hauck@t-online.de
Melitta Ehrhardt, 06261-14803

Ev. Kirchenchor Lohrbach

Donnerstags 19.30 bis 21 Uhr Alexander
Lenz (Chorleitung) Ursula Fahrbach,
06261-14675 u.fahrbach@web.de
Wolfgang Parson, 06261-6746215 w.par-
son@gmx.de

Chor der Hoffnungsträger

Freitags 18.00 bis 19.30 Uhr Judith
Kreß, 0178-3292855
weller-judith@freenet.de
Andrea Banholzer 06261-13353 Marion
Schust 06261-12884 marions-
chust@outlook.de

Frauenkreis

1 x monatlich montags ab 19.00 Uhr
Renate Bayer, 06261-13389
erich.bayer.mos@freenet.de
Vera Buurma 0162-6126914
buurmavera@gmail.com

Spiele-Nachmittag

1. Samstag im Monat
Nathalie und Dirk Schoder, 0173-
1664773, nathalie.schoder@gmx.de

Posaunenchor

Dienstags von 20 bis 21.30 Uhr
Mathias Kessler, 0176 30786233 mathi-
askessler@aol.com

Tischgemeinschaft

1 x monatlich sonntags ab 12.00 Uhr
Marion Schust, 06261-2884
marionschust@outlook.de
Manuela Ritzal, 06261-936257 manu-
elar400@gmail.com

Ökumenisches Figurenteam

2 x jährlich Werkkurse sowie unregelmä-
ßige Treffen
Gertrud Wolf, 06261-5463
gertrud.klaus.wolf@t-online.de

Bibeltreff und Gebetstreff

14-tägig mittwochs von 18.30 Uhr bis
20.00 Uhr bzw. samstags von 17.00 Uhr
bis 18.00 Uhr
Karlheinz Friedel, 06261-17310
k.ilb@icloud.com

Krabbelcafé

Jeden 2. Mittwoch von 9.30 - 11.30 Uhr
für Kinder von 0 - 3 Jahren und ihre Be-
gleitung im Gemeinderaum

bEngels

Monatlich samstags, für Jungs vom 1.
Schuljahr bis 13 Jahre

Kindergottesdienst

Sonntags parallel zum Gottesdienst im
Gemeinderaum

Besuchsdienst

Besucht werden Gemeindeglieder an
Geburtstagen ab 70 Jahren

Frauenkreis

14-tägig dienstags um 15.00 Uhr. Kaffee
und Kuchen am 1. Dienstag im Monat.

Gemeindegebet

Montags um 18.00 im Gemeinderaum

Hauskreise

Zu verschiedenen Zeiten in privaten
Häusern

Lobpreisteams

Anlassbezogene Treffen, um Gottes-
dienste musikalisch zu bereichern.

Gemeindemittagessen

Von April bis September 1 x monatlich
nach dem Gottesdienst

Genauere Infos für alles im Pfarramt
06261-893325; christusgemeinde.mos-
bach@kbz.ekiba.



März

Sa., 30.03.	20.00 Uhr	Nüstenbach	Osternacht <i>Prädikantin Ruth Winkler</i>
So., 31.03.	7.00 Uhr	Friedhof Lohrbach	Ostersonntag Auferstehungsgottesdienst <i>Prädikantin Dorothee Schlegel</i>
	9.00 Uhr	Reichenbuch	Mit Abendmahl <i>Prädikantin Dorothee Schlegel</i>
	9.00 Uhr	Nüstenbach	Mit Abendmahl <i>Pfarrerinnen Rebekka Neubert</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	Mit Abendmahl <i>Pfarrerinnen Rebekka Neubert</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach	Familiengottesdienst mit Eiersuche u. Chor der Hoffnungsträger <i>Diakon Tobias Kreß</i>

April

Mo., 01.04.	10.00 Uhr	St. Josef Mosbach	Ökumenischer Gottesdienst <i>Prädikantin Ruth Winkler und Team</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach	<i>Pfarrerinnen Rebekka Neubert</i>
So., 07.04.	9.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Prädikantin Maike Backfisch</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	<i>Prädikantin Maike Backfisch</i>
	10.15 Uhr	Reichenbuch	<i>Prädikant Christian Nordmann</i>
So., 14.04.	9.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Pfarrerinnen Rebekka Neubert</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	Mit Abendmahl <i>Pfarrerinnen Rebekka Neubert</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach	Mit Abendmahl <i>Prädikant Christian Nordmann</i>

Sa., 20.04.	19.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Pfarrerinnen Ute Krall</i>
So., 21.04.	10.10 Uhr	Christuskirche	<i>Pfarrerinnen Ute Krall</i>
	9.00 Uhr	Reichenbuch	Taufsonntag Mit Chor der Hoffnungsträger <i>Pfarrerinnen Rebekka Neubert</i>
So., 28.04.	9.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Prädikantin Elke Reichert</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	Oasengottesdienst mit Verabschiedung des Basisteam <i>Pfarrerinnen Rebekka Neubert</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach	Konfirmation Mit Abendmahl und Kirchenchor <i>Diakon Tobias Kreß und Team</i>

Mai

Sa., 04.05.	19.00 Uhr	Lohrbach	Seven Up Talk <i>Pfarrerinnen Ute Krall</i>
So., 05.05.	10.10 Uhr	Christuskirche	Konfirmation mit Abendmahl <i>Diakon Tobias Kreß und Team</i>
	10.15 Uhr	Reichenbuch	<i>Pfarrerinnen Rebekka Neubert</i>
Do., 09.05.	10.00 Uhr	Nüstenbach	Himmelfahrt Gemeinsamer Gottesdienst für Mosbach <i>Pfarrerinnen Rebekka Neubert</i>
	10.15 Uhr	Sattelbach	Ökumenischer Gottesdienst Mit Kirchencafé <i>Pfarrerinnen Ute Krall</i>
So., 12.05.	9.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Prädikantin Dorothee Schlegel</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	<i>Prädikantin Dorothee Schlegel</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach	Mit Ehrungen des Kirchenchors <i>Pfarrerinnen Rebekka Neubert</i>

Mai

So, 19.05.	9.00 Uhr	Reichenbuch	Pfingsten mit Abendmahl <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	Mit Abendmahl und anschließendem Sektempfang <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach	Jubelkonfirmation Mit Abendmahl und Kirchenchor <i>Pfarrerin Ute Krall</i>
Mo, 20.05.	10.30 Uhr	LGS-Gelände	ACK-Gottesdienst
So, 26.05.	9.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Prädikant Klaus Jäckle</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	Oasengottesdienst <i>Prädikant Klaus Jäckle</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach	Geistliche Wanderung Start ab 12.00 Uhr im Pfarrhof <i>Pfarrerin Ute Krall</i>

Juni

So, 02.06.	09.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Prädikantin Ruth Winkler</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	<i>Prädikantin Ruth Winkler</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach	<i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
So, 09.06.	9.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach	Taufsonntag <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
Sa, 15.06.	19.00 Uhr	Nüstenbach	Mit Abendmahl <i>Prädikantin Ruth Winkler</i>

So, 16.06.	9.00 Uhr	Reichenbuch	<i>Prädikantin Ruth Winkler</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	<i>Prädikantin Ruth Winkler</i>
Sa, 22.06.	19.00 Uhr	Christuskirche	Seven Up Talk <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
So, 23.06.	10.15 Uhr	Lohrbach	Mit Abendmahl <i>Pfarrerin Ute Krall</i>
So, 30.06.	9.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Prädikantin Maike Backfisch</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	Oasengottesdienst Mit Abendmahl <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
	10.15 Uhr	Reichenbuch	<i>Prädikantin Maike Backfisch</i>

Juli

So, 07.07.	10.30 Uhr	Christuskirche auf dem FC Sportplatz	Ökumenischer Gottesdienst mit St. Josef und dem Sportverein <i>Prädikantin Ruth Winkler und Team</i>
	10.30 Uhr	LGS-Gelände	Taufest im Kooperationsraum
So, 14.07.	9.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Pfarrerin Ute Krall</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	Mit Abendmahl <i>Pfarrerin Ute Krall</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach	Familiengottesdienst mit Jungschar und Grillen <i>Prädikantin Petra Kallis</i>
So, 21.07.	10.15 Uhr	Reichenbuch	Outdoor Gottesdienst Mit Abendmahl
	10.30 Uhr	Nüstenbach	<i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>

Weitere Schritte, größere Räume

Über den Kooperationsraum, die Idee und die Ziele, die sich damit verbinden, haben wir in der letzten Ausgabe berichtet. „Gemeinsam etwas auf die Beine stellen, um als Kirche lebendig und einladend zu bleiben“, hatte Pfarrerin Rebekka Neubert geschrieben. Einladend zeigte sich der Kooperationsraum Mitte Juni mit einem Fest an der Neckarelzer Martinskirche, das ihn bekannter machen sollte und die Menschen miteinander, die in diesem Kooperationsraum leben, wirken und glauben. Es ist ein weiterer Schritt im Hinblick auf größere Räume, die die Zukunft der Evangelischen Landeskirche in Baden prägen werden; ein weiterer Schritt im Strategieprozess „ekiba 2032“. Das Gemeindefest der gastgebenden Kirchengemeinde Neckarelz-Diedesheim wurde einfach ein bisschen größer



gemacht. Außer unseren beiden Kirchengemeinden zählen zum Kooperationsraum die Stifts- und die Johannesgemeinde sowie die Kirchengemeinden Neckarelz-Diedesheim und Neckarzimmern. „Wir lernen alle gerade erst langsam, was das bedeuten könnte, mit den Gemeinden von Neckarzimmern bis Sattelbach einen Kooperationsraum zu bilden“, beschreibt es Pfarrer Frithjof Meißner, der Gastgeber des erweiterten Gemeindefestes. Mit dem Kinderchor unter der Leitung von Sina Bosch ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zu mehr Vernetzung, gegenseitiger Unterstützung und Agieren in größeren Dimensionen getan. Denn: Es müssen nicht alle alles machen. Wir können voneinander lernen, einander befruchten, helfen und bereichern.

Was läuft wann und wo?

Für Kinder und Familien

Kinderfreizeit 4.8.bis 11.8.2024

Jugendhaus Fornsbach/Murrhardt. Ein Angebot für Kinder von 8 bis 11 Jahren. Eine unvergessliche Ferienwoche mit Spiel, Basteln, Workshops, fröhlichen Liedern, Zeit mit Gott und einem spannenden Tagesausflug. Veranstalter: Diakonissenmutterhaus Aidlingen

Klappstuhl-Gottedienst 18.8.2024
Seewiese, Lohrbach, 10.15 Uhr

Ein ökumenischer Gottesdienst für Groß und Klein mit anschließendem Picknick (bring and share). Bringen Sie Ihre eigene Sitzgelegenheit mit. Die katholische Frauengemeinschaft verteilt Kräuterbüschel.

Familihtag Nüstenbach 8.9.2024,
Kirche Nüstenbach, 10.00 Uhr
Familiengottesdienst mit anschließender Spielstraße. Wir erleben, wie die Jünger auf dem See Genezareth den Wellen trotzten.

Churchnight

Christusgemeinde, 31.10.2024,
15 bis 20.30 Uhr
Spiel, Spaß und Action für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Kinderbibeltage

Gemeindehaus Lohrbach, 1. und 2. 11.2024, 15 bis 18 Uhr
Ökumenischer Familiengottesdienst
Abschluss der Kinderbibeltage, 3.11.2024, Katholische Kirche Lohrbach, 10.15 Uhr

Jugend

Jahreshauptversammlung CVJM
Lohrbach e.V
8.11.2024, 19.30 Uhr,
Gemeindehaus Lohrbach

Mitarbeiter

Schulungen

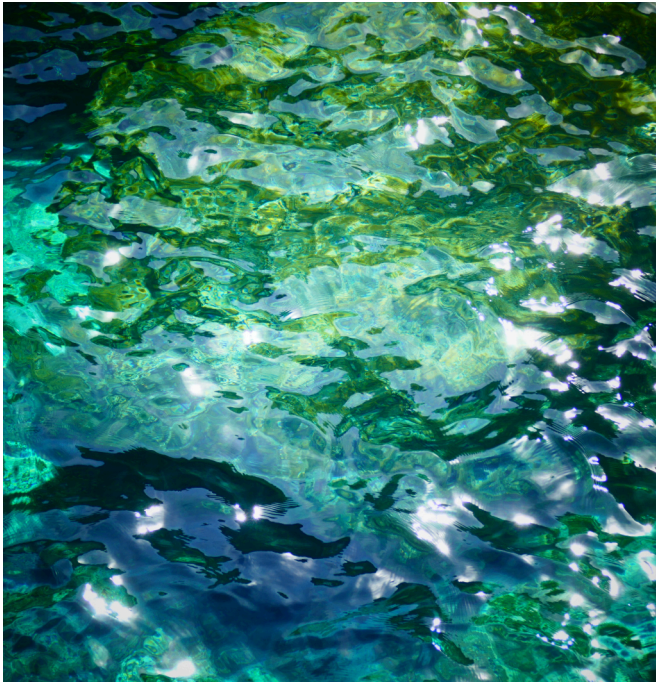
Miteinander-anbauen: Thema: Wie kann ich Mitarbeiter gewinnen und heranleiten? Gast: Gerald Vogt (Diakon im Bezirk Adelsheim-Boxberg), 18.9.2024, 19.00 Uhr
Gemeinderäume der Christuskirche
Thema: Spiele
17.10.2024 19.00 Uhr
Gemeinderäume der Christuskirche
Alle-Achtung-Schulungen auf Anfrage;

Ansprechpartner: Diakon Tobias Kress; tobias.kress@kbz.ekiba.de

Sind Christen wasserscheu?

Einen N

Rebekka Neubert



Nebelfänger in Bolivien

Heiße Sommer lassen Quellen und Flüsse versiegen, dann wieder zerstört Starkregen die gesamte Ernte: Die Folgen des Klimawandels sind auch im Süden Boliviens spürbar. Ein innovatives Projekt von **Brot für die Welt** sorgt dafür, dass die Menschen das ganze Jahr über Wasser haben: Nebelfänger. In einem abgelegenen Bergdorf in 3.000 Metern Höhe lebt der Kleinbauer David Velázquez. Da-

mit die Familie endlich das ganze Jahr über Wasser hat, baut David einen Speicher; er fasst 40.000 Liter. Speisen soll ihn



das Kondenswasser aus den Wolken, die der Wind jeden Tag über die Anhöhe treibt. Gemeinsam mit den Fachleuten von ACLO, einer Partnerorganisation von *Brot für die Welt*, hat der 28-Jährige einen Nebelfänger konstruiert, ein zwischen zwei Stangen gespanntes Plastiktuch, das

aus Wolken und Nebel Kondenswasser gewinnt. In eineinhalb Stunden. Von der Arbeit von ACLO profitieren insgesamt 2.200 Kleinbauernfamilien in 26 Dörfern. Sie erhalten nicht nur Unterstützung beim Bau von Wasserspeichern, sondern lernen auch, wie man Wasser spart und den Acker ohne Kunstdünger und Insektizide bestellt. *Brot für die Welt* setzt sich auf verschiedene Arten dafür ein, dass

Menschen Zugang zu Wasser bekommen: Wir unterstützen Projekte, in denen die Trinkwasserversorgung vor allem im ländlichen Raum verbessert wird. Wir engagieren uns für eine sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Wasserpolitik. *Brot für die Welt* bittet für dieses wie andere Wasserprojekte um Spenden auf das Konto der:

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

In eigener Sache

Mit der Zusammenführung von unseren beiden Gemeindebriefen zu einem gemeinsamen, der nun den Namen „Brückenschlag“ trägt, hat sich gestalterisch und inhaltlich einiges geändert. Was im „Hahnenschrei“ noch bis zu dessen letzter Nummer üblich war, kam im Gemeindebrief der Christusgemeinde ohnehin schon nicht mehr vor: Kasualien und Geburtstage. Für den „Brückenschlag“ haben wir uns dafür entschieden, Trauungen, Taufen und Beerdigungen nicht mehr im Heft (und damit auch nicht auf der Homepage??) zu nennen. Auch Geburtstage von Kirchmitgliedern über 70 Jahre werden nicht mehr veröffentlicht. Vor allem datenschutzrechtliche Gründe sind dafür ausschlaggebend. Unsere Landeskirche regelt die Veröffentlichung so, dass von jedem Gemeindeglied die (schriftliche) Einwilligung für die Nennung ihres oder seines Namens einzuholen wäre. Im „Merkblatt für den Datenschutz in den Pfarrämtern der Evangelischen Kirche in Karlsruhe“ lautet der Text: *Für die Veröffentlichung von Fotos oder der Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Gemeindebrief (z.B. Geburtstag) sind Einwilligungserklärungen einzuholen. Die Einwilligung kann grundsätzlich nur jedes Gemeindeglied für sich selbst abgeben. Die Erklärung muss den Anforderungen des § 11*

DSG-EKD genügen. Das bedeutet, dass die Einwilligungserklärung so konkret wie möglich zu formulieren ist. Eine Einwilligung kann immer nur für einen bestimmten Zweck erteilt werden. Der Aufwand, der dafür betreiben werden müsste, wäre hoch. Deshalb haben wir uns im Ältestenkreis in der Dienstgruppe/im Pfarramt für die Änderung.



Alle meine Quellen entspringen bei Dir